

«Wir – Hier!» – Integration von Jugendlichen mit Fluchthintergrund durch Radioschaffen



Abschlussbericht zum Vorprojekt

Projektkoordination: Nina Laky, nina.laky@klippklang.ch

Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Das Vorprojekt in Kürze	2
2. Umsetzung des Projekts	3
2.2 Ausstrahlung und Hörlounge	3
3. Ziele und Zielerreichung	4
3.1 Erfolgreiches Projektende	5
3.2 Resonanz	6
4. Schlussrechnung	6
5. Ausblick	8
6. Partner	8
7. Anhang	9
7.1. Detaillierter Kursablauf	9
7.2 Rückmeldungen	14

1. Das Vorprojekt in Kürze

Das Projekt «Wir – Hier!» hat zum Ziel, jugendliche unbegleitete Geflüchtete zu Beitragsmacher_innen für den Jugendsender Radio 3FACH in Luzern auszubilden. Zwischen Januar und Juni 2017 konnte das Vorprojekt von «Wir – Hier!» geplant, realisiert und abgeschlossen werden.

In den Frühlingsferien, vom 17. bis 25. April 2017, besuchten Nasrin, Kaleb, Saimon und Kabir (vier Jugendliche aus Afghanistan und Eritrea, die im ZUMA Pilatusblick in Kriens leben) einen intensiven, auf ihre Ausgangslage zugeschnittenen Radio-Grundkurs der Radioschule klipp+klang. Begleitet wurden sie von drei Gotten aus dem 3FACH-Team. Im Kurs produzierten sie vier Beiträge, die auf Radio 3FACH im Mai 2017 im Rahmen der Spezialwoche zum Thema Flucht und Migration ausgestrahlt worden sind. An einer öffentlichen Hörlounge haben sie gemeinsam mit ihren Gotten und den Projektverantwortlichen die Beiträge vorgestellt. Die Ziele des Vorprojekts wurden erreicht.

Das Vorprojekt konnte mit Unterstützung verschiedener Stiftungen und Spenden von vielen Privatpersonen angegangen werden. Dank der Übernahme des Patronats durch den Luzerner Stadtpräsidenten Beat Züsli war es möglich, den ambitionierten Finanzierungs- und Zeitplan einzuhalten. Kurzfristig haben auch Stadt und Kanton Luzern Beiträge gesprochen. Die finanziellen Zusagen waren schliesslich höher als das Budget des Vorprojekts, so dass die nächste Projektphase nahtlos angegangen werden kann.

Die Freude an der gelungenen Arbeit und Projekt-Umsetzung war bei allen Beteiligten gross. Die vier Jugendlichen möchten weiter Radio machen und Radio 3FACH will die nächsten Schritte anpacken.

2. Umsetzung des Projekts

Das Zentrum für unbegleitete minderjährige Asylsuchende ZUMA Pilatusblick in Kriens hat unter den Bewohner_innen eine Interessensabklärung für die Teilnahme am Projekt «Wir – Hier!» vorgenommen. Sieben interessierte Jugendliche haben sich gemeldet, von denen schliesslich vier am gesamten Vorprojekt teilgenommen haben.

Teilnehmer_innen

- Nasrin (Jahrgang 2000, AFG)
- Saimon (Jahrgang 2000, ERI)
- Kaleb (Jahrgang 1999, ERI)
- Kabir (Jahrgang 2000, AFG)

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes können die vier Jugendlichen nicht mit vollem Namen genannt und keine Fotos von Ihnen veröffentlicht werden.

Adaptierter Grundkurs Radiojournalismus

Die Kurstage für die Jugendlichen fanden in den Frühlingsferien 2017 statt. Dafür wurde der Grundkurs Radiojournalismus der Radioschule klipp+klang, den die meisten neuen Sendungsmacher_innen bei Gemeinschaftsradios in der Deutschschweiz besuchen, auf die Ausgangslage und Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Die Kursleiterin Lucia Vasella hat fundierte Erfahrung in der Vermittlung der Inhalte im Rahmen von Empowerment-Projekten. Kursorte waren die Studios von Radio 3FACH in Luzern und ein Kursraum im ZUMA Pilatusblick.

Die Ausbildung vermittelte in insgesamt 25 Lektionen, verteilt auf zwei Wochen, die nötigen technischen und inhaltlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um Radiobeiträge zu realisieren. Vorgabe war, dass die Beiträge in Länge und Qualität den Richtlinien von Radio 3FACH entsprechen müssen – mit Ausnahme der Sprache: Während auf 3FACH sonst Dialekt gesprochen wird, waren die Beiträge der Jugendlichen Hochdeutsch gesprochen.

Der detaillierte Kursablauf findet sich im Anhang.

2.2 Ausstrahlung und Hörlounge

Die Beiträge wurden während der Spezialwoche zum Thema Flucht und Migration auf Radio 3FACH ausgestrahlt. Sie können unter folgenden Links nachgehört werden: <http://klippklang.ch/de/Wir---Hier/252> und http://3fach.ch/blog/stosszyt_blog/wir-hier-alle-beitraege-der-zuma-bewohner.

Am Samstag 13. Mai fand im Sommercafé Volière von Radio 3FACH eine Hörlounge für alle Beteiligten, Geldgeber_innen und die Öffentlichkeit statt. Die jugendlichen Beitragsmacher_innen konnten in diesem Rahmen sich und ihre Arbeiten persönlich einem breiteren Publikum präsentieren und den Abschluss des Vorprojekts feiern.

WIR-HIER
SELBERMACHEN STATT ZUHÖREN
8. – 12. MAI AUF RADIO 3FACH

Themenwoche auf Radio 3FACH
zu Flucht und Migration mit
Beiträgen von Jugendlichen mit
Fluchterfahrung

Hörlounge am Sa, 13. Mai, 16.00 Uhr
an der Voliere* Luzern.
In Anwesenheit der Radiomacher:innen
und Stadtpräsident Beat Züsi

bei schlechtem Wetter
im Radio 3FACH an der
Zürichstrasse 49

WIR – HIER leistet einen
Beitrag zur Integration von
geflüchteten Jugendlichen

Eine Kooperation von:

Radio 3FACH
klipp+klang
radioschule

Flyer zur Hörlounge.

WIR-HIER
THEMENWOCHE AUF RADIO 3FACH

Vom 8. – 12. Mai widmen sich diverse Sendungen dem Thema Migration und Flucht. Die bestehende Redaktion wird ergänzt von vier Jugendlichen Geflüchteten aus Afghanistan und Eritrea. Sie erhalten selber eine Stimme und berichten über Themen, die sie interessieren und werden so Teil der 3FACH-Redaktion. Mitwirken beim Radio heisst: Themen setzen, Kontakte knüpfen, Recherchieren, Texten und Erzählen. Radio 3FACH gewährleistet den Zugang zur nötigen Infrastruktur und der Öffentlichkeit.

Möchtest Du mithelfen, geflüchteten Jugendlichen auf Radio 3FACH längerfristig eine Stimme zu geben? Wir freuen uns über Deinen Unterstützungsbeitrag!

Radioschule klipp+klang, Projekt WIR – HIER,
8004 Zürich, Zürcher Kantonalbank,
IBAN CH 12 0070 0110 0028 4627 8

Alle Beiträge und weitere Infos:
www.3fach.ch

Unterstützt von Beat Züsi & diversen Privatpersonen

Gestaltung: baronow.ch



Publikum an der Hörlounge

3. Ziele und Zielerreichung

Die Studie «Integration durch Freie Radios – Die Bedeutung von mehr- und fremdsprachigen Sendungen für die Integration von Migrant_innen» untersuchte 2007/2008, welche Radiosendungen mit welchen Themen und in welchen Sprachen in der Schweiz produziert werden, welche Macher_innen mit welchen Motiven dahinter stehen und welchen Beitrag diese Sendungen zur Integration von Migrant_innen in der Schweiz leisten.

Die radiojournalistische Arbeit fördert:

- die sprachlichen Kompetenzen schriftlich und mündlich
- das Zurechtfinden in der lokalen Umgebung durch Recherchen
- die Sozialkompetenz, weil nur im Team eine gute Sendung gelingt
- die Selbstkompetenz, weil immer wieder Reflexion gefragt ist

Während der Radioarbeit stellen sich viele Fragen, die auch im Alltag weiterhelfen: Was interessiert mich und worüber möchte ich berichten? Wie und wo recherchiere ich? Welche Stellen gehe ich mit welchen Anfragen an, damit ich die benötigte Information bekomme? Wie verpacke ich die Informationen verständlich in einen Text?

Durch die journalistische Arbeit setzen sich die Jugendlichen nicht nur mit ihren eigenen Interessen auseinander, sondern erhalten durch das Radiomachen auch die Möglichkeit, mehr darüber zu lernen, das Erlernte zu artikulieren und anderen weiterzuvermitteln. Die Sprachkompetenz ist bei jedem Schritt gefordert.

Die Beitragsmacher_innen von «Wir – Hier!» wurden darauf vorbereitet, bei Radio 3FACH in einem altersgerechten Umfeld und in einem Team von mehr als 30 Personen mitzuwirken. So trägt das Projekt zur lokalen Verankerung und Stabilisierung des Umfelds in einem unsicheren Alltag bei. Begleitet wurden Kabir, Nasrin, Kaleb und Saimon dabei von erfahrenen Kursleiter_innen der Radioschule klipp+klang und insbesondere auch von Gotten/Göttis aus dem Team der 3FACH-Sendungsmacher_innen. Diese leisteten einen aktiven Beitrag zur Integration der Jugendlichen in die 3FACH-Community. Dadurch entsteht die Möglichkeit, dass sie mittelfristig Teil des regionalen Netzwerks werden, in das hier aufgewachsene Kinder automatisch hineinwachsen. Dieses Projekt unterstützt durch gezieltes Empowerment die Teilnehmer_innen im autonomen und selbstbestimmten Handeln. Sie werden ermächtigt, ihre Interessen selbstverantwortlich zu vertreten.

3.1 Erfolgreiches Projektende

Die Ziele, die sich das Projekt für die Phase des Vorprojekts gesetzt hat, konnten erreicht werden:

- Die Kursteilnehmer_innen haben vier Beiträge zu frei gewählten Themen produziert.
- Die Beiträge wurden auf 3FACH in den dazu passenden Sendeformaten gespielt und online gestellt.
- Das Projekt hat zum Spracherwerb, zur Ausbildung und Integration der Jugendlichen beigetragen.
- Ans erfolgreich abgeschlossene Vorprojekt schliesst nahtlos eine nächste Projektphase an, die den Jugendlichen auch die Teilnahme bei «Radio Identity» am Lucerne Festival ermöglicht.
- Das Jugendradio 3FACH hat sich gegenüber geflüchteten Jugendlichen geöffnet.
- 3FACH hat sich eine neue Zielgruppe erschlossen.

Wie konnte diese Zielgruppe erschlossen werden?

- Die Beiträge wurden im passenden Sendeformat gesendet.
- Den Jugendlichen wurde gezeigt, wie sie 3FACH hören können und wo sie sich

- über das laufende Geschehen auf 3FACH informieren können.
- Im ZUMA wurden Flyer und Kleber aufgelegt und über das Projekt besprochen, 3FACH wurde eingeschaltet.
- Onlineschaltung der Beiträge auf 3fach.ch
- Onlineschaltung der Beiträge auf klipplang.ch

3.2 Resonanz

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Über 40 Personen haben die Hörlounge besucht und die Jugendlichen beglückwünscht. Die Jugendlichen waren stolz und begeistert. Das Ziel, sie für die Radioarbeit zu begeistern, konnte vollumfänglich erreicht werden. Auch Radio 3FACH ist mit der Qualität der Beiträge und mit dem Verlauf des Vorprojekts sehr zufrieden und will das Projekt fortsetzen.

Seitens ZUMA ist man ebenfalls zufrieden mit dem Projektverlauf, die Zentrumsleitung wird das Projekt auch zukünftig unterstützen.

4. Schlussrechnung

Der Luzerner Stadtpräsident Beat Züsli hat das Projekt persönlich mit einem Patronat unterstützt. Damit hat er wesentlich dazu beigetragen, dass das Projekt trotz kurzer Vorlaufzeit so erfolgreich finanziert werden konnte. Dass mit dem Projektertrag nun ein nächster gemacht werden kann, ist sehr erfreulich.

Folgende Stiftungen und Institutionen haben das Projekt finanziell unterstützt: Migros Kulturprozent, Prof. Otto Beisheim-Stiftung, Gemeinnützige Gesellschaft Luzern, Luzerner Jugendstiftung, Volkshausgenossenschaft Luzern, Dienststelle Soziales und Gesellschaft Fachstelle Gesellschaftsfragen Kanton Luzern und Stadt Luzern.

Der Betreuungsaufwand bei vier Teilnehmer_innen fiel weniger aufwändig aus, als im Budget berechnet, weil anstatt sieben nur vier Jugendliche teilgenommen haben.

Der Kanton Luzern und die Stadt Luzern haben sich mit insgesamt CHF 15'500 beteiligt. Private Geldgeber_innen haben CHF 1'660 des Projektes mitfinanziert, von Stiftungen sind CHF 6'100 Franken gesprochen. Das Projekt schliesst mit einem Plus von CHF 7'664 ab.

Vorprojekt «Wir – Hier!» - Schlussabrechnung

Januar bis Juni 2017

Ausgaben				Budget	Rechnung
1. Personalkosten				18'370	16'270.00
Projektleitung klipp+klang	pauschal			2'500	2'500.00
Projektkoordination klipp+klang 15 % Vollkosten	6 Monate à	940.00		5'640	5'640.00
Projektkoordination 3FACH	pauschal			2'000	2'000.00
Administrationsarbeit 3FACH	pauschal			-	500.00
Kursleitung Radioschule klipp+klang (Vollkosten)	7 Kursblöcke à	500.00		3'500	3'200.00
Spesen Kursleitung Radioschule klipp+klang	7 Pauschalen à	40.00		280	-
Gotten_Göttis 3FACH *	160 h à	20.00		3'200	1'180.00
Unterstützung durch Ehrenamtliche	50 h à	25.00		1'250	1'250.00
2. Sachkosten				4'250	3'130.00
Infrastrukturkosten Kurs- und Veranstaltungsräume **	7 Kursblöcke à	200.00		1'400	400.00
Miete technische Infrastruktur	pauschal			600	600.00
Ausstrahlung am Radio (inkl. Trailer)	pauschal			600	600.00
Sendungsarchiv, Verlinkung mit Webseiten	1 Sendung à	250.00		250	250.00
Grafik, Werbung, Medienarbeit	pauschal			600	600.00
Geschenk Beat Züsli	1 Gutschein à			-	30.00
Geschenke Kursteilnehmer_innen	4 Gutschein à	50.00		-	200.00
Apéro Hör lounge Volière				-	150.00
Spendenadministration klipp+klang	pauschal			-	300.00
Unvorhergesehenes (ca 5%)				800	-
Total Ausgaben				22'620	19'400.00

Kostenbeiträge

1. Eigenleistungen				5'750	4'804.00
Eigenleistung Radioschule klipp+klang	Anteil			1'500	1'500.00
Eigenleistung 3FACH	Anteil			3'000	2'054.00
Arbeit von Ehrenamtlichen 3FACH				750	750.00
Arbeit von Ehrenamtlichen Radioschule klipp+klang				500	500.00
2. Beiträge von Öffentlicher Hand, Stiftungen und Privaten				22'310	22'260.00
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)				0	-
Luzerner Jugendstiftung				700	700.00
Kanton Luzern, Dienststelle Soziales und Gesellschaft				4'000	4'000.00
Stadt Luzern, Kultur und Sport (KUS)				4'000	4'000.00
Stadt Luzern, K-J-F				2'500	2'500.00
Stadt Luzern, Alter und Gesundheit / AHV-Zweigstelle				5'000	5'000.00
Prof. Otto Beisheim-Stiftung				1'000	1'000.00
Migros Kulturprozent Luzern				1'000	1'000.00
Luzerner Volkshausgenossenschaft				1'400	1'400.00
Gemeinnützige Gesellschaft Luzern				1'000	1'000.00
Private Spenden, Stand 18. August				1'710	1'660.00
Total Kostenbeiträge				28'060	27'064.00

Projektertrag: 5'440 7'664.00

* Es wurden im Vorprojekt nur 59 der 160 budgetierten Stunden eingesetzt. In der nachfolgenden 3-monatigen Projektphase sind weitere 100 Stunden eingeplant.

** 2 Kurseinheiten (inkl. Studioführung) bei 3FACH, restliche Einheiten im ZUMA waren nicht kostenpflichtig

Weitere Verwendung des Projekt-Ertrages: Auf das erfolgreiche Vorprojekt folgt eine direkt anschliessende Projektphase mit inhaltlichen Schwerpunkten zwischen August und Oktober 2017, während der die 4 Jugendlichen weiter geschult werden und in Begleitung ihrer Gotten je 3 Beiträge für Radio 3FACH produzieren sollen. Dies als weiterer Schritt hin zum Ziel, Jugendliche mit Fluchthintergrund als Beitragsmacher_innen im Team von Radio 3FACH zu integrieren.

5. Ausblick

In der direkt ans Vorprojekt anschliessenden Projektphase, die bis Ende Oktober 2017 dauert und wiederum eng von der Radioschule klipp+klang begleitet wird, sind folgende Schwerpunkte geplant:

- Nasrin, Kaleb, Saimon und Kabir werden aufbauend auf den Grundkurs Radiojournalismus weiter geschult. Vorgesehen sind insbesondere die Themen Schreiben fürs Sprechen, Sprechtechnik, Beitragsgestaltung und digitales Editieren.
- Die Gruppe bildet eine der Redaktionen, die im Rahmen von «Radio Identity» am Lucerne Festival eine Radiosendung gestalten (Kooperation Lucerne Festival mit der Radioschule klipp+klang).
- Die Jugendlichen erarbeiten in den Monaten August bis Oktober je einen Beitrag, wobei sie jeweils von einer Gotte oder einem Götti begleitet werden.
- Ziel dieser Projektphase ist, dass von August bis Oktober pro Person drei weitere Beiträge in Begleitung der Gotten/Götti produziert und ausgestrahlt werden können.

6. Partner

Die **Radioschule klipp+klang** organisiert und koordiniert die Radioausbildung für die nicht kommerzorientierten Lokalradios der UNIKOM (Union nicht-kommerzorientierter Lokalradios) und veranstaltet Kurse für verschiedene Privatradios. Sie begleitet seit mehr als 20 Jahren Radioschaffende mit Aus- und Weiterbildungsangeboten und ermöglicht auch Menschen mit Einschränkungen den Zugang zur Gesellschaft über das Mikrofon. Erfahrung in der Integrationsarbeit hat die Schule insbesondere durch die radiojournalistischen Grundkurse bei Gemeinschaftsradios sowie durch ihr Bildungs- und Arbeitsintegrationsangebot «Vitamin B», in dem die Teilnehmenden durch den Einsatz von radiojournalistischen Mitteln ihren Weg in die Arbeitswelt finden.

Beim **Jugend-, Kultur und Ausbildungsradio 3FACH** arbeiten am Mikrofon Jugendliche bis 25 Jahre und im Hintergrund Menschen bis 30 Jahre. Das Programm richtet sich an Polit-, Kultur- und Musikinteressierte abseits des Mainstreams. Seitens 3FACH zuständig für das Projekt sind Samuel Konrad (28), Programmleiter, und Kim Schelbert (27), Geschäftsleiterin, sowie ihre Nachfolgerin Alice Reinhard. Als Gotten wurden beigezogen: Chiara Zarotti (22, Moderation | Redaktion «Krass Politic», Bachelorstudentin Grafik an der Hochschule Luzern), Jara Helmi (23, Moderation | Redaktion «Kater», Bachelorstudentin ZHAW Journalismus) und Gina Dellagiacoma (20, Moderation | Redaktion «VeKal» und Morgensendung «3WACH», Bachelorstudentin Kulturwissenschaften)

Im **Zentrum für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (ZUMA Pilatusblick)** in Kriens sind seit November 2015 bis zu 70 jugendliche Asylsuchende und Flüchtlinge untergebracht. Die Bewohner_innen sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und stammen mehrheitlich aus Eritrea, Afghanistan, Syrien und Somalia. Der Grossteil besucht in Luzern im Schulhaus Schädprüti den obligatorischen Schulunterricht, wobei Deutsch, Mathematik und Lebenskunde im Mittelpunkt stehen. Betreuerin Ayla Schudel war die Ansprechperson Seitens ZUMA-Zentrum.

7. Anhang

7.1. Detaillierter Kursablauf

Die Kurse durchgeführt hat Kursleiterin Lucia Vasella in Zusammenarbeit mit Radio 3FACH.

17.4.2017, 15 bis 17.30 Uhr

Thema: Studioführung und Informationen zu Radio 3FACH

Mit: Alice Reinhardt, Nina Laky, Kim Schelbert und Ayla Schudel



Sitzungstisch im Kursraum bei 3FACH

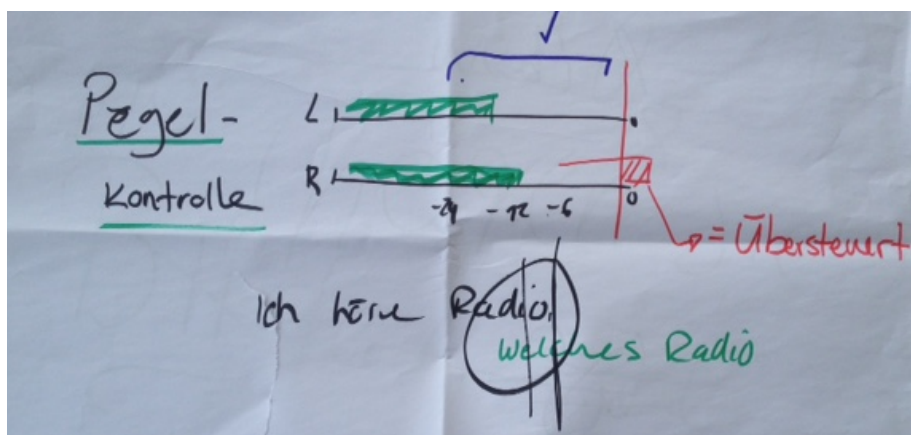
18.4.2017, 13 bis 17 Uhr

Thema: Medienlandschaft, Aufnahmegeräte, Sendungsgestaltung

Mit: Chiara Zarotti und Gina Dellagiacoma

Zeit	Was	Sozialform	Material
13:00	Vorstellen und Einstieg, Infos und Ziel der Projektwoche Mich vorstellen kurz Ziel Kurs anhand der Begriffe Speed-Dating, Wer, Wünsche Projektwoche, Hobbies Nachmittagsprogramm	Plenum, Frontal	
13:30	3FACH, was ist von gestern hängengeblieben? Wichtiges ergänzen, kurze Einbettung 3fach in Medienlandschaft	Plenum, Lehrgespräch	Programmheft Website
14:00	Aufnahmegeräte kennenlernen Aufnahmegeräte erkunden lassen > zuerst alleine, dann mithilfe Gina/Chiara	Plenum Partnerarbeit	Geräte
14:15	Technikfragen beantworten, wichtigsten Aufnahmeregeln erklären, ergänzen	Plenum	Geräte
14:30	Interviewübung: Wer seid ihr?	Gruppenarbeit	Geräte

	Wo holt ihr Informationen? Welche Medien nutzt ihr? Was gefällt euch am Radio?		
15:00	Pause		
15:15	Abhören Feedback technisch und inhaltlich Ergänzungen Medienlandschaft anhand ihres Medienkonsums	Plenum	Böxli und Compi
16:00	Sendungsgestaltung anhand eines Beispiels, danach	Plenum	Böxli und PC
	Sendungsgestaltungs-Spiel	Plenum	Spiel-Vorlage
16:45	Abschluss und Aufgabe für morgen	Plenum	



Aus dem Unterricht: Wie funktioniert ein Aufnahmegerät?

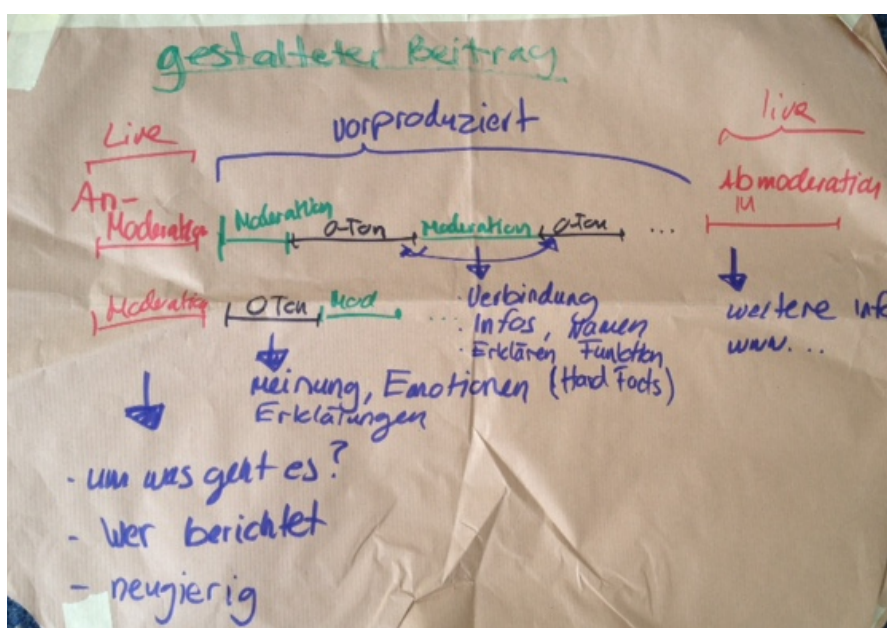
19.4.2017, 10-12.15 und 13.15 bis 17 Uhr

Thema: Beitragsformen, Themenfindung, Interview, Radiosprache

Mit: Gina Dellagiacoma, Chiara Zarotti

Zeit	Was	Sozialform	Material
10:00	Hörbar: Beitragsformen zeigen (Umfrage, Interview, gestalteter Beitrag), in Sendungen Reinhören	Plenum	Beiträge 3fach, Boxen, Compi
10:45	Redaktionssitzung, Themen besprechen	Plenum mit Gina Chiara	
11:05	Postkarten	Plenum	2 Gegenstände
11:15	Pause		
11:30	Themenrecherche, Beitragskonzept (Thema, Ziel, Form, Interviewpartner, nächste Schritte)	Einzelarbeit mit Gina/Chiara	Computer und Internet
12:15	Mittagessen		
13:15	Schatzkiste	Plenum	2 Gegenstände
13:25	Interview + Interviewfragen Kurzeintrag	Plenum, Frontal	
13:40	Übung zu Interviewte und Thema bestimmen, Interview und Anmoderation/Intro gemeinsam vorbereiten	Gruppenarbeit	

14:00	Radiosprache Kurziput	Plenum, Frontal	
14:05	allenfalls Anmoderationen umschreiben/ Fragen fertig vorbereiten	Gruppenarbeit	
	Pause		
14:30	Präsentation Interviews («live»)	Plenum,	Ev. aufnehmen
15:00	Je nach Themenwahl: Weiterrecherche Interviewfragen vorbereiten Übung Umfrage mit Aufnahmegerät Übung Sprache, Texten	Einzel- oder Gruppenarbeit	
16:30	Redaktionssitzung – wie weit sind wir?	Plenum	



Aus dem Unterricht: Wie ist ein gestalteter Beitrag aufgebaut?

20.4.2017, 13-17 Uhr

Thema: Sprechen und Texten fürs Radio

Mit: Jara Helmi

Zeit	Was	Sozialform	Material
13:00	WH mit Ball Satz ergänzen: Radio machen heisst ... Radio machen ist ...	Plenum, im Kreis	
13:15	Musikredaktion Text lesen Beispiel hören Groove Infection, Stosszyt Musikredaktion im Radio 3FACH Passt Musik zu unseren Beiträgen, wenn ja welche?	Gruppenarbeit Lucia Jara	Hörbeispiel
13:45	Sprechübungen Aufnahme Satz vorher nachher	Plenum	Hefte

14:00	Radiosprache Regeln anschauen	Plenum, Frontal	Hefte
14:15	Pause	L: Aufnahmen zum Abhören vorbereiten	Guezli Compi
14:30	Übung: Text schreiben, wer seid ihr? Und über was macht ihr einen Beitrag.	Einzelarbeit mit Unterstützung	
14:45	Text lesen üben Wenn bereit, Texte aufnehmen evt. auch vorher nachher	Partnerarbeit mit L/J	
15:15	Texte abspielen und Feedback	Plenum	
15:45	Kurze Pause		
16:00	Redaktionssitzung, offenes, Termine	Plenum	
16:15	Individuelle Arbeit, Interview fertig vorbereiten, Musik suchen	Gruppenarbeit	
16:45	Abschluss		

25.4.2017, 10-17 Uhr

Thema: Beitragsgestaltung

Mit: Gina Dellagiacoma, Jara Helmi und Chiara Zarotti

Zeit	Was	Sozialform	Material
	Aufnahmen zum Reinhören vorbereiten		
10:00	WH mit Begriff-Tafel, was sind neue bekannte Begriffe? Was fehlt noch > das werden wir v.a. heute machen	Plenum	Flipchart
10:15	Aufnahmen, wie ist es gegangen? Evt. kurz Reinhören, wenn die Aufnahmen parat sind	Plenum	
10:35	Kurzer Input/ Übung zur Beitragsgestaltung - WH Struktur, Formen - was kommt in den Off-Text, was als O-Ton - Einbettung O-Töne, antexten, Übergangstext - ev. kleine (Trocken-)Übung	Plenum, Frontal	Zetteli Beitrags-elementen
11:10	Pause		
11:20	Input digitales Editieren, Beitrag gestalten - Arbeitsschritte aufzeichnen (3 besten Aussagen notieren, importieren, Anhören, Struktur des Beitrags machen, Texte schreiben, O-Töne schneiden, Texte einlesen, zusammenbauen, abmischen) - DigiMedia, wichtigsten Befehle zum Schneiden (Importieren, Schneiden/teilen, vergrössern, Montage, Abmischen)	Plenum > die letzten beiden Punkte evt. später individuell	Studio Flipchart
11:40	Aufgabenverteilung: Wer arbeitet mit wem Aufgabe stellen: Struktur des Beitrags grob überlegen (evt. mit Hilfe von Zetteli)	Plenum	Zetteli leer

	Arbeitsplatzverteilung		
11:45	Arbeitsplatzbezug, loslegen, O-Töne anhören, Struktur überlegen	Einzelarbeit, mit Unterstützung	4 Arbeitsplätze
12:30	Mittag		
13:30	Wer bereit und wo nötig: Struktur besprechen mit Lucia	Gruppenarbeit, laufend	4 Arbeitsplätze
	Anmoderation und Zwischen-Texte schreiben	Einzelarbeit, mit Unterstützung	4 Arbeitsplätze
14:30	Texte üben, Start Aufnahmen	Einzelarbeit, mit Unterstützung	Studio
15:15	Redaktionssitzung (15:45 geht Lucia) - Stand der Dinge und weitere Planung bis Freitag - Informationen zum Ablauf Feedback-Tag Freitag	Plenum	Ev. Flipchart
15:30	- Weiterarbeit an den Beiträgen, Aufnahmen, Zusammenbauen	Einzelarbeit, mit Unterstützung	4 Arbeitsplätze
17:00	Ende		

28.4. Feedback, 13-16 Uhr

Schlussrunde

Mit: Samuel Konrad

Zeit	Was	Sozialform	Material
13:00	Begrüssung und um was geht es heute Wie war es für euch? > erste Eindrücke sammeln Einstieg und WH mit Plakat	Plenum	
13:15	Feedbackfenster vorstellen, kurz ein paar Feedbackregeln Feedback im 3FACH	Plenum Samuel	Blatt kopiert
13:30	Ablauf Feedback: Ich sage vorher wer ein Feedback gibt (1 Jugendl., 1 Gotte, 1 3FACH Leitung, ich ergänze) Beitrag hören Feedbacks Offene Runde, Ergänzungen	Plenum	
13:35	Beitrag 1		
13:55	Beitrag 2		

14:15	Pause		
14:35	Beitrag 3		
14:55	Beitrag 4		
15:15	Was hat euch gefallen am Radiomachen? Anhand Begriffe, was gefallen, was nicht, 5min Vorbereitung Auch 3fächler?	Plenum	
15:20	Präsentation		
15:30	Zukunft im 3 FACH		
15:40	Vorbereitung 13.5.	Plenum	
16:00	Abschluss	Plenum	

7.2 Rückmeldungen

- Lucia Vasella (Kursleiterin)

«Es hat sehr viel Spass gemacht mit den Jugendlichen zu arbeiten. Alle waren motiviert und engagiert, und alle kamen mehrheitlich rechtzeitig zu den vereinbarten Treffpunkten und Kursen. Ich hoffe sehr, dass die Jugendlichen mit dem Radiomachen weiterfahren können.

Den Kursaufbau fand ich gut und angemessen, auch wenn es sehr intensiv war. Die Koordination war etwas schwieriger, weil alles in so kurzem Zeitraum passieren sollte.

Organisation lief im Vorfeld und während der Projektphase sehr gut. ZUMA, Nina, 3FACH waren alle hilfsbereit und haben mitgedacht. Die Koordination mit den Gotten (Begleitung, Aufnahmen und Fertigstellung der Beiträge, Sendungsbesuche) war etwas schwieriger und aufwändig. Verantwortlichkeiten (wer koordiniert die Termine) könnte man nächstes Mal besser regeln, und für die Fertigstellung der Beiträge würde ich einen fixen Tag einplanen. Da die Gotten sehr unterschiedlich zur Verfügung standen, konnte nicht jede/r Teilnehmer/in eine fixe Begleitperson zugeteilt werden, was zusätzlichen Koordinationsaufwand bedeutete.

Die Vermittlung der Kursinhalte war eine besondere Herausforderung, da sich erst in der Umsetzung zeigen konnte, welche Themen in der Vermittlung wie aufwändig sind (sprachlich und bezüglich Vorwissen). Geholfen hat, mit Bildern und Grafiken zu arbeiten.

Das Schneiden bereitete wenig Mühe, im Gegenteil! Die Teilnehmenden sind den Umgang mit dem Computer gewohnt und verstanden das DigiMedia schnell.

Viel Übung braucht das Sprechen. Vor dem Einlesen müssen die Jugendlichen die Texte mehrmals durchsprechen, am besten mit jemandem, der/die ihnen hilft, die Betonungen richtig zu setzen. Sprechtraining wäre sicher sinnvoll, denn ich denke, bei allen könnte man damit viel rausholen.

- Jara Helmi (Gotte)

«Ich fand es sehr schön, dass das Projekt zustande gekommen ist. Es wäre gut gewesen, wenn das Kursprogramm noch besser mit den Gotten besprochen worden wäre. Was mir auffiel: Den Jugendlichen hat das Arbeiten im 3FACH sehr gefallen, sie fanden es – so viel ich mitbekommen habe – cool unter den Radiomachenden und nah am Radio zu sein. Ich weiss, dass der Platz im 3FACH knapp ist, aber vielleicht wäre es gut gewesen, wenn man mehr Kurstage im 3FACH gebracht hätte.

Die Idee der Hör lounge fand ich toll – wie Sämi auch erwähnt hat, wäre es schön gewesen, wenn die Beiträge der 3FächerInnen auch abgespielt worden wären, dadurch wären auch nicht alle Blicke auf die Jugendlichen gerichtet gewesen bzw. man hätte sie nicht so abgehoben, was ja auch das Ziel von dem Projekt war, dass sie in dieser Woche (oder auch in Zukunft) ein Teil der Redaktion sind.»

- Chiara Zarotti (Gotte)

«Das Projekt Wir – hier! war sehr interessant und es hat mir viel Spass bereitet. Mit den Jugendlichen zu arbeiten war extrem spannend, hat meinen Horizont erweitert und im Grossen und Ganzen sehr angenehm. Sie waren sehr motiviert und haben gut mitgemacht. Klar war die Sprache eine Hürde, die aber definitiv nicht unüberwindbar war. Für mich hat sie genau den Reiz des Projekts ausgemacht: Kernfrage für uns war meiner Meinung nach, wie wir sie als Gotten am besten unterstützen können ohne dass alles von der Sprache abhängt, obwohl das Radio auf Sprache basiert. Die Koordination war manchmal etwas schwierig. Im Nachhinein hätte ich mir gewünscht, dass wir als Gotten mehr in die Kursplanung miteingebunden worden wären. Obwohl ich ganz zu Beginn den Vorschlag gebracht habe, ob wir uns nicht jeweils 15 Minuten früher treffen wollen, um kurz den Tag zu besprechen, haben wir von Lucia jeweils nicht erfahren, was an diesem Tag Inhalt sein wird.

Etwas was ich am Projekt nicht so toll fand oder wo ich den Inhalt kritisch betrachte, war die Hör lounge. Da fand ich, dass das Gleichgewicht nicht immer gegeben war. Zwischenzeitlich schien es mir als dass wir mehr über die UMA's als undefinierbare Menschenmasse gesprochen haben, statt mit ihnen zu sprechen.»

- Gina Dellagiacoma (Gotte)

«Mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Vorfreude auf die kommende Zeit blicke ich auf das Projekt Wir-Hier! zurück. Über zwei Wochen hinweg durfte ich die Jugendlichen begleiten und mit ihnen zusammen Beiträge gestalten. Das Ziel, den Jugendlichen eine Stimme und Plattform zu bieten, wurde meines Erachtens vollends erfüllt. Das grossartige Engagement der Jugendlichen und ihre Freude am Lernprozess haben mich immer wieder überrascht und beeindruckt. An der Hör lounge hat man klar gemerkt, dass die Jugendlichen nicht bloss auf ihre Arbeit stolz waren, sondern sich auch unglaublich fest über das öffentliche Interesse gefreut haben. Die grosse Anzahl an interessierten Hörer_innen war der krönende Abschluss des Projektes, da es den Jugendlichen klar gezeigt hat, dass sie und ihre Geschichten gehört werden wollen.

Projekte wie das Wir-Hier! sind meiner Ansicht nach eine optimale Basis für Begegnungen, die weder Grenzen noch einen Aufenthaltsstatus kennen. Obwohl die Radioarbeit im Zentrum des Projektes stand, habe ich schnell gemerkt, dass wir alle etwas viel Wichtigeres lernen konnten: sich auf gleicher Augenhöhe zu begegnen.»

- Ayla Schudel (Betreuerin ZUMA)

«Für Nasrin, Kaleb, Saimon und Kabir war die Teilnahme am Radioprojekt mit der Radioschule klipp+klang und dem Jugendradio 3FACH eine sehr bereichernde Erfahrung. Die vier Jugendlichen hatten dadurch die Möglichkeit, die Welt des Radiomachens kennen zu lernen, erhielten Zugang zu ihnen bisher unbekannten Kreisen und durften im Rahmen des Projekts einen Beitrag zu einem Thema erarbeiten, das sie persönlich besonders interessiert hat. Die vier haben den Radiokurs sehr gerne besucht und haben dem Betreuungsteam vom ZUMA Pilatusblick jeweils stolz über das neu Erlernte berichtet. Nach eigenen Aussagen haben die Jugendlichen durch die Radioschule und den Austausch mit ihren Gotten ihre Deutschkenntnisse weiterentwickeln können.

Nasrin, Kaleb, Saimon und Kabir wünschen sich alle eine Weiterführung des Projekts und sind motiviert, ihre erlernten Fähigkeiten weiter auszubauen. Dafür wäre eine fortlaufende Begleitung durch die Gotten sehr wertvoll, da die vier nach wie vor Unterstützung benötigen. Von Seiten des ZUMA Pilatusblick wäre eine Fortsetzung sehr wünschenswert, da die Jugendlichen durch das Projekt und dessen Präsentation an der abschliessenden Hör lounge eine positive Erfahrung machen durften, was sie darin bestärken wird, ihre Ziele weiterhin zu verfolgen.»

- Alice Reinhard (Geschäftsleitung Radio 3FACH)

«Bei Radio 3FACH arbeiten junge Moderatorinnen und Moderatoren, die allesamt unter 25 Jahre alt sind und hier erste Erfahrungen im Radiojournalismus sammeln können. Radio 3FACH bietet Platz, um Radio-Ideen kreativ und unkompliziert umzusetzen. Das Projekt «Wir – Hier!», das eben-

falls mit Jugendlichen zusammenarbeitet, hat deshalb von Beginn an sehr gut ins Programm von Radio 3FACH gepasst.

Die Zusammenarbeit zwischen den Moderatorinnen von Radio 3FACH – den Gotten – und den Jugendlichen vom ZUMA verlief sehr gut und führte zu neuen Erkenntnissen auf beiden Seiten. Für uns waren schliesslich vor allem das Resultat des Radiokurses und die Berichtgestaltung hörbar. Während einer Spezialwoche auf 3FACH sowie an einer Hörlounge an der Sommerbar Volière konnten die entstandenen Beiträge einem grösseren Publikum zugänglich gemacht werden. Besonders wertvoll fand ich, dass die Jugendlichen mit Hilfe des Grundkurses, dem Mitwirken der Gotten und mit viel Motivation und Ehrgeiz bereits einen eigens hergestellten und auch gehörten Beitrag produzieren konnten. Die vielen positiven Rückmeldungen, welche die Jugendlichen auf die Ausstrahlung ihrer Beiträge bekamen, bestätigten die Wichtigkeit des Projekts.»